

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Schützenhalle Datum: 29.04.2025 Uhrzeit: 19:30 – 22:20 Uhr
Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries Als Mitglieder des Beirates: die Damen Filser, Balzer, Wellhausen und Dwortzak; die Herren Broeksmid, Fricke, Klüver, J. Burghardt, Kruse, Stenner, Piesik und Bayer Entschuldigt: G. Burghardt Gäste: Frau Kodre (Soziales), Herr Rauscher und Herr Unrath (energiekonsens)	

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
	<p>Nach dem Ausscheiden von Frau Klatte aus dem Beirat wird Frau Helga Dwortzak als neues Beiratsmitglied verpflichtet und begrüßt.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Fricke gibt Herr Kruse an, keine persönlichen Vorteile aus dem Engagement von energiekonsens in Borgfeld zu ziehen.</p>
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 18.03.2025	Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.
TOP 3 Sachstandsbericht	<ul style="list-style-type: none"> • Antwort von Herrn Brockmann zum Beschluss Postfiliale Borgfeld <p>Siehe: https://www.ortsamtborgfeld.de/beirat/beschluesse-und-stellungnahmen/beschluesse-und-stellungnahmen-2025-32064 </p>
TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	Herr Böning weist auf den Spielplatz im Ratspiekerpark hin, dort sähe man immer wieder unangeleinte Hunde auf dem Kinderspielplatz. Eine selbstschließende Pforte könnte das Problem der freilaufenden Hunde auf dem

	Spielplatz beheben.
TOP 5 Vorstellung der Globalmittelanträge	<p>Die Globalmittelanträge (siehe Liste Anlage 1) werden von den Antragsstellern jeweils kurz vorgestellt und Fragen des Beirates dazu beantwortet.</p>
TOP 6 Vorstellung des Bauvorhabens „Borgfelder Landhaus“	<p>Frau Kodre berichtet, dass es bauliche Veränderungen gab, weshalb ein aktualisierter Bauantrag nötig wurde. Die Pläne sehen weiterhin ein Übergangswohnheim vor, welches 105 Personen in 35 Wohneinheiten Platz bieten soll. Der Bedarf sei nach wie vor gegeben, da weiterhin etwa 5000 Personen in Bremen in Notunterkünften leben und auf einen Platz in einem Übergangswohnheim warten. In der Einrichtung werden die 105 Personen von 3,5 Personalstellen betreut, wobei 2,5 Stellen auf die Betreuung und eine Stelle auf die Wohnraumberatung entfallen. Die Kinder werden ganz normal zur Kita oder zur Schule gehen. Frau Kodre geht davon aus, dass die soziale Orientierung auch nach Lilienthal stattfinden wird; zudem sei die Anbindung des Übergangswohnheimes durch den ÖPNV sehr gut. Auf entsprechende Nachfrage teilt Frau Kodre mit, dass in diesem Übergangswohnheim keine unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge untergebracht würden, sondern Familien, welche überwiegend aus den Herkunftsländern Syrien, Afghanistan und der Ukraine kämen. Der Mietvertrag würde über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschlossen. Zudem weist Frau Kodre darauf hin, dass auch genau an diesem Standort weiterhin Bedarf bestünde, die Planungen liefen parallel zu den Planungen Deutsche Eiche und Horner Eiche.</p> <p>Herr Piesik appelliert, dass keine Neiddebatte befeuert werden sollte: 2015 wurden – wie er sagt – deutlich mehr Flüchtlinge gut in Borgfeld eingegliedert. Borgfeld sei privilegiert und würde auch mit diesen Zuzügen gut umgehen können. Auf Nachfrage berichtet Herr Lorenz, Architekt der Bührmann-Gruppe, aufgrund des Hochwasserschutzes mussten Änderungen am Baukörper vorgenommen werden. Baubeginn solle in etwa 8 Wochen sein, in dem Gebäude würden Gemeinschaftsräume, Integrations- und Beratungsräume</p>

	<p>sowie Wohnräume geschaffen, eine Photovoltaikanlage, Wärmepumpe und ein Aufzug würden installiert Es handele sich um drei Voll- und ein Staffelgeschoss. Die Bauzeit beträgt 14 Monate. Herr Broeksmid empfindet den Baukörper als zu groß, welcher sich nicht in die Umgebung einfügt und fordert, Herrn Bewernitz zur nächsten Sitzung einzuladen.</p> <p>Auf Nachfrage teilt Frau Kodre mit, dass die drei genannten Parkplätze ausreichen würden, da die Bewohner meist über keine PKW's verfügten. Zudem stellt sie klar, dass auch die anderen Übergangswohnheime keine sozialen Brennpunkte seien und sie die Gefahr auch hier nicht sähe.</p> <p>Herr Broeksmid, wies auf die fehlende Beiratsbeteiligung am nunmehr 3. Bauantrag hin. Die beiden vorherigen Anträge wurden jeweils durch den Beirat abgelehnt. Der Beirat behalte sich rechtliche Schritte zur Prüfung des Sachverhaltes vor.</p>
<p>TOP 7 Kurze Vorstellung von Herrn Rauscher (Sanierungsberater energiekonsens Bremen)</p>	<p>Herr Unrath und Herr Rauscher teilen mit, dass Herr Rauscher als Sanierungslotse bis zum Jahresende als Ansprechpartner für interessierte Bürger zur Verfügung stünde, falls Bürger sich zum Thema Sanierungskonzepte informieren möchten. Herr Unrath berichtet, dass das ausgewiesene Gebiet ca. 340 Häuser umfasse. Es handelt sich um ein homogenes Gebiet, in welchem Synergieeffekte genutzt werden könnten. Herr Rauscher betont, dass auch Anwohner aus der Umgebung angehört und beraten werden könnten.</p> <p>Herr Broeksmid ergänzt beim TOP 7 die Vorgehensweise: zuerst wird der Kontakt zwischen energiekonsens und interessierten Bürgern hergestellt, dann besichtigt ein Energieberater von energiekonsens das Objekt und gibt erste Empfehlungen. Konkrete Empfehlungen und ein kostenpflichtiges Gutachten sowie die weitere Begleitung der Maßnahmen werden dann durch von energiekonsens vermittelte Energieexperten durchgeführt. Auf der Website von energiekonsens sei Herr Michael Kruse als einer dieser Energieexperten benannt.</p> <p>Die Präsentation von Herrn Rauscher wird auf der</p>

	Homepage des Ortsamtes veröffentlicht.
<p>TOP 8 Anträge</p>	<p>Herr Kruse macht den Vorschlag, wegen seiner inhaltlichen Nähe zu Punkt 7 zuerst über den Antrag 8d („Sanierungsmanagement Quartier Katrepel“) abzustimmen und diesen zu dem neuen Punkt 8a zu machen.</p> <p>Herr Kruse stellt den Antrag (siehe Anlage 2) vor und berichtet, dass der Beirat Blumenthal einstimmig einen ähnlichen Beschluss gefasst habe.</p> <p>Herr Fricke merkt an, dass seiner Ansicht nach die Arbeit von Herrn Rauscher viel Geld koste, er aber nicht wirklich etwas machen könne.</p> <p>Nach der Vorstellung des Antrages durch Herrn Kruse bezieht sich Herr Broeksmid auf den oben genannten Ablauf und erklärt, dass sich für die CDU-Fraktion die Frage stelle, ob es sich mit den ggf. geschäftlichen Beziehungen des Antragsstellers und den og. skizzierten Ablauf um eine etwaige Vorteilsnahme handle und man diesen Antrag äußert kritisch sehen würde.</p> <p>Herr Kruse äußert sich empört und gibt folgende Erklärung zu Protokoll:</p> <p><i>Ich bin in der Tat seit 26 Jahren geschäftsführender Gesellschafter der Firma Prosys. Ich stelle fest, dass die Prosys noch nie im Segment Wohngebäude agiert hat und dies auch nicht plant. Aufgrund der unglaublichen Vorwürfe des Beiratssprechers nehme ich an der folgenden Abstimmung nicht teil und behalten mir rechtliche Schritte wegen Verleumdung vor; ggf. in Form einer Strafanzeige bei Gericht am morgigen Tage.</i></p> <p>Auch Herr Fricke steht dem vorgestellten Projekt skeptisch gegenüber und ist der Meinung, dass nach dem Quartierskonzept 2022 nichts Entscheidendes passiert sei und hält es für unnötig jetzt wieder Geld in diesen Bereich zu investieren.</p> <p>Frau Filser merkt an, dass die Bürger Antworten, Tipps und Beratung bekommen, womit Sie ihre jeweilige Planung starten können.</p> <p>Der Antrag wird mit 4 Für- und 7 Gegenstimmen abgelehnt, Herr Kruse nimmt an der Abstimmung nicht</p>

	<p>teil.</p> <p>3 Bürgeranträge von ADFC liegen dem Beirat vor (siehe Anlage).</p> <p>Antrag 8b Fahrradroute Jan-Reiners-Weg wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>Antrag 8c Verkehrsführung Borgfelder Heerstr./ Borgfelder Allee wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>Antrag 8d Verkehrsführung Borgfelder Allee/ Hamfhofsweg wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>Antrag 8e „Bank Timmersloh“ wird von Frau Filser vorgestellt. Frau Dwortzak gibt zu bedenken, dass die Bank Eigentum der Stadt sei und u. U. aufgrund ihres Zustandes eher entfernt werden müsste. Sie schlägt vor, dass die Bank vielleicht durch die Feuerwehr Timmersloh (Finanzierung über Globalmittel) repariert werden sollte.</p> <p>Der OAL sagt zu, wegen des Abfallbehälters bei UBB anzufragen. Der Antrag wird zurückgestellt.</p> <p>Antrag 8f – „Keine Beschneidung der Beiratsmitwirkung bei der Finanzierung der OKJA-Mittel“ wird von Herrn Stenner vorgestellt und einstimmig beschlossen.</p>
<p>TOP 8 Mitteilungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 23.05.2025 Termin Fortbildung für Beiratsmitglieder zum Thema Jugendbeteiligung

Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 22:20 Uhr.

Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter

Schriftführerin